

Wolfgang Amadeus Mozart Lösungen



1. Wer war Wolfgang Amadeus Mozart?
W. A. Mozart war ein Salzburger Musiker und Komponist der Wiener Klassik.
2. Wann und wo wurde W. A. Mozart geboren?
Er wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren.
3. Auf welche Namen wurde Mozart getauft?
Er wurde auf die Namen Johannes, Chrysostomus, Wolfgang und Theophilus getauft.
4. Wie wurde der junge Mozart liebevoll genannt?
Er wurde „Wolferl“ genannt.
5. Wie viele Geschwister hatte Mozart?
Er hatte sechs Geschwister, fünf davon starben früh.
6. Wie hieß seine Schwester mit Namen und Kosenamen?
Sie hieß Maria Anna, genannt Nannerl.
7. Von wem wurden W. A. Mozart und seine Schwester unterrichtet?
Sie wurden von ihrem Vater unterrichtet.
8. Mit wie vielen Jahren fing W. A. Mozart an, Klavier zu spielen?
Er fing mit vier Jahren damit an.
9. Was konnte W. A. Mozart, noch bevor er schreiben und rechnen konnte?
Er konnte Noten aufschreiben.
10. Wie hieß sein Vater?
Sein Vater hieß Leopold Mozart.
11. Welchen Beruf hatte sein Vater?
Sein Vater war Dirigent und Komponist.
12. Wo war W. A. Mozarts Vater Hofkomponist und Vizekapellmeister?
Das war er in Salzburg.
13. Mit wie vielen Jahren begann W. A. Mozart zu komponieren?
Er begann im Alter von fünf Jahren damit.
14. Sein Vater erkannte früh, dass W. A. Mozart ein Wunderkind war. Was unternahm er, um ihn bekannt zu machen?
Er reiste mit ihm, um ihn in Europa bekannt zu machen.
15. Wer arrangierte die ersten Konzerte für W. A. Mozart und seine Schwester?
Das war sein Vater.
16. Wo trat W. A. Mozart am 1. September 1761 zum ersten Mal öffentlich auf?
Er trat in Salzburg auf.
17. Für welchen Kurfürsten konzertierte der 6-jährige W. A. Mozart in München?
Das war für den Kurfürsten Maximilian III.
18. Vor welcher Kaiserin spielte W.A. Mozart, als er sechs Jahre alt war?
Er spielte vor der österreichischen Kaiserin Maria Theresia.
19. Was wollte sein Vater nach dem großen Erfolg seines Sohnes machen?
Er wollte die Talente seines Sohnes weiter fördern und ihn auch international bekannt machen.
20. Warum war es für W. A. Mozart schwer, Freunde zu finden?
Er reiste mit sechs Jahren durchs Land, um für Kaiser und Könige zu spielen. Er war viele Tage unterwegs, dadurch war es für ihn schwer, Freunde zu finden.
21. Wohin führte ihn und seine Familie 1763 seine erste Konzertreise?
Sie führte sie nach München, Augsburg, Frankfurt, Paris, London und nach Den Haag.
22. Wo reiste W. A. Mozart 1764 überall hin und was beeinflusste ihn besonders?
Er reiste nach Wien, Paris, Amsterdam, London und Italien und die italienische Musik beeinflusste ihn besonders.
23. Mit wie vielen Jahren komponierte W. A. Mozart seine erste Oper?
Er komponierte sie mit neun Jahren.
24. An welchem Vorbild orientierte sich W. A. Mozart, als er seine ersten Sonaten für Klavier und Violine und erste Symphonien schrieb?
Er orientierte sich an seinem Vorbild Johann Sebastian Bach.
25. Von welchem Komponist wurde W. A. Mozart zu neuen Kompositionen angeregt?
Das war Christian Bach.
26. Wie heißt seine erste Oper?
Sie heißt „Apollo und Hyacinthus“.

Wolfgang Amadeus Mozart Lösungen



27. Welche Musikstücke komponierte Mozart mit fünf und neun Jahren?
Mit fünf Jahren komponierte er ein Menuett und mit neun Jahren Symphonien.
28. Was ist ein Menuett?
Ein Menuett ist ein Tanz, der vor etwa 300 Jahren getanzt wurde.
29. Wie alt war W. A. Mozart, als er 1767 seinen ersten bezahlten Kompositionsauftrag vom Fürsterzbischof Sigismund erhielt?
Er war elf Jahre alt.
30. Was sollte W. A. Mozart dafür tun?
Er sollte das Oratorium „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“ vertonen.
31. Welcher Kaiser gab 1768 die Oper „La finta semplice“ in Auftrag?
Das war Kaiser Joseph II.
32. Mit wie vielen Jahren wurde W. A. Mozart Konzertmeister in Salzburg?
Das wurde er mit dreizehn Jahren.
33. Wo bekam W. A. Mozart 1769 eine Anstellung als Komponist, Musiker und Dirigent?
Das bekam er beim Erzbischof in Salzburg.
34. Welches Problem hatte W. A. Mozart während seiner Anstellung beim Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo?
Es gab Streit, wenn Mozart verreisen wollte.
35. Wer verlieh W. A. Mozart 1770 den „Orden vom goldenen Sporn“?
Das war Papst Klemens XIV.
36. Unter welchem Vorwand kehrte Mozart mit seinem Vater nach Salzburg zurück, da er keine Anstellung in Italien bekam?
Er reiste unter dem Vorwand einer Erkrankung seines Vaters Leopolds zurück.
37. Welche Anstellung bekam W. A. Mozart unter dem Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo 1772 in Salzburg?
Er wurde Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle.
38. Warum reiste W. A. Mozart 1777 mit seiner Mutter nach Paris?
W. A. Mozart hoffte, dort eine Anstellung zu finden.
39. Was geschah, als er mit ihr in Paris weilte?
Seine Mutter starb.
40. Wohin zog Mozart nach seinem Rauswurf vom Erzbischof Colloredo 1781?
Er zog nach Wien.
41. Wen heiratete W. A. Mozart 1782?
Er heiratete die Sängerin Constanze Weber.
42. Wie viele Kinder hatte er?
Er hatte sechs Kinder, leider starben vier davon.
43. Warum litt die Familie oft an Geldproblemen?
W. A. Mozart verdiente zwar viel Geld, aber er gab es auch wieder großzügig aus.
44. Durch welche Opern / Singspiele wurde W. A. Mozart endgültig berühmt?
Das war durch „Die Entführung aus dem Serail“, „Die Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“.
45. Welche zwei Instrumente spielte W. A. Mozart perfekt?
Das waren das Klavier und die Geige.
46. Mit wem hat sich W. A. Mozart 1785 angefreundet?
Das war Joseph Haydn.
47. Welchen Komponisten unterrichtete W. A. Mozart 1787 in Wien?
Das war der 16-jährige Ludwig van Beethoven.
48. Obwohl W. A. Mozart sehr krank war, komponierte er weiter. Welche Werke entstanden in diesen Jahren?
Das waren ein Klavierkonzert, die Oper „Die Zauberflöte“ und die Totenmesse, das „Requiem“.
49. Mit wie vielen Jahren starb W. A. Mozart?
Er starb mit 35 Jahren.
50. Wann und wo starb W. A. Mozart?
Er starb am 5. Dezember 1791 in Wien.
51. Wo wurde W. A. Mozart beerdigt?
Er wurde in einem Massengrab für arme Leute beerdigt.
52. Wer hatte das Requiem in Auftrag gegeben?
Das war Graf Walsegg-Stuppach. Seine Frau war kurz zuvor gestorben und er wollte ihr zu Ehren ein Requiem aufführen lassen.

Wolfgang Amadeus Mozart Lösungen



53. Welcher Gemeinschaft gehörte W. A. Mozart an?
Er gehörte den Freimaurern an.
54. Wie viele Werke komponierte W. A. Mozart?
Er komponiert insgesamt 600 Werke.
55. Welche Werke schrieb W. A. Mozart im Laufe seines Lebens?
Er schrieb mehr als 20 Opern, mehr als 50 Symphonien, 27 Klavierkonzerte, 5 Violinkonzerte, 19 Messen und mehrere andere größere und kleinere Werke.
56. Nenne seine bekanntesten Werke!
Das sind „Die kleine Nachtmusik“ sowie die Opern „Die Zauberflöte“, „Die Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“.
57. Wie heißt ein bekanntes Frühlingslied von W. A. Mozart?
Das ist „Komm lieber Mai und mache“.
58. Welche Fremdsprachen beherrschte W. A. Mozart?
Er sprach Englisch, Französisch, Latein und Italienisch.
59. Nach welchem Verzeichnis werden die Werke Mozarts zitiert?
Sie werden nach dem Köchel-Verzeichnis zitiert.
60. Nenne (4) Städte, in die Mozart bei seinen Reisen kam!
Salzburg, München, Dresden, Leipzig, Berlin, Paris, London, Amsterdam, Mailand, Florenz, Rom, Neapel, Venedig und Prag.
61. Zu welcher Musikepoche gehören W. A. Mozarts Werke?
Sie gehören zur Musikepoche der Klassik.
62. Wie wurde Wolfgang wegen seines Talentes noch genannt?
Er wurde noch „das Wunderkind“ genannt.
63. Welche prominenten Dichter hörten W. A. Mozart auf seiner zweiten Konzertreise zu?
Das waren Gotthold Ephraim Lessing und Johann Wolfgang von Goethe.
64. Nenne vier wichtige Personen aus der „Zauberflöte“!
Tamino, Papageno, Pamina, Königin der Nacht und Monostatos.
65. Welche Flöte spielt Papageno in der „Zauberflöte“?
Er spielt die Panflöte.
66. Mit welchen Worten hat Kaiser Joseph II. die Oper "Die Entführung aus dem Serail" kommentiert?
Er hat sie mit den Worten „Gewaltig viele Noten“ kommentiert.
67. Von wem stammt das Libretto zu W. A. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“?
Sie stammt von Emanuel Schikaneder.
68. Was ist so außergewöhnlich an W. A. Mozarts letzter Symphonie, „Jupiter“?
Sie verbindet die klassische und barocke Kompositionsweise.
69. Wie heißt ein Werk von W. A. Mozart mit türkischen Einflüssen?
Das ist „Rondo alla turca“.
70. Welches Werk von W. A. Mozart nennt man „die Oper der Oper“?
Das ist die Oper „Don Giovanni“.
71. Wie heißt eine Süßigkeit, die nach W. A. Mozart benannt ist?
Das ist die Mozartkugel.
72. In welcher deutschen Stadt steht das Mozarthaus?
Es steht in Augsburg, der Geburtsstadt seines Vaters.
73. In welcher Stadt waren die Opern „Die Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“ 1787 ein riesiger Erfolg?
Das war in Prag.
74. Welche Komponisten hinterließen bei W. A. Mozart einen tiefen Eindruck und hatten auf seine späteren Kompositionen großen Einfluss?
Das waren Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel.
75. Wer regierte Österreich zu Mozarts Lebzeiten?
Das war die Kaiserin Maria Theresia.
76. Welche Opern stammten nicht von W. A. Mozart?
X Rinaldo Die Zauberflöte Don Giovanni X Fidelio
77. Warum fühlte sich W. A. Mozart gedemütigt, als er zum kaiserlichen Kammerkomponisten ernannt wurde?
Das war er, weil der italienische Komponist Antonio Salieri die Anstellung bekam und er Unterhaltungsmusik für öffentliche Maskenbälle schreiben sollte.

Wolfgang Amadeus Mozart Lösungen



78. Was spielte W. A. Mozart 1790, als er nach Frankfurt zur Kaiserkrönung Leopolds II. reiste?
Er spielte seine zwei „Krönungskonzerte“.
79. Welchen Musikstil haben Mozarts Werke?
Sie vereinen alle musikalischen Stile und Gattungen seiner Zeit, von der einfachen Gebrauchsmusik zur gesellschaftlichen Unterhaltungsmusik bis zu Werken von innerem Beziehungsreichtum.
80. Woran orientierte sich W. A. Mozart beim Komponieren von Opern?
Er orientierte sich an den italienischen Gattungen der tragischen „Opera seria“ und der heiteren „Opera buffa“.
81. Wovon ging W. A. Mozart bei seinen Streichquartetten aus?
Er ging von dreisätzigen italienischen Mustern aus.
82. Welches Hobby hatte W. A. Mozart?
Er spielte gerne Billard.